



**Presse – Ausschnitt FLZ - Dinkelsbühl - Feuchtwangen  
vom 07.11.2020**

## Großbaustelle geht in Richtung Winterpause

Erdarbeiten für neue Trasse der Bundesstraße bei Greiselbach fast abgeschlossen – Zweite Etappe des 20-Millionen-Euro-Projektes soll Mitte 2021 fertig sein



Rund 100000 Kubikmeter Erdrreich mussten in den zurückliegenden Monaten für die Auffahrtrampen zum neuen Brückenbauwerk, von dem aus unser Foto aufgenommen wurde, bewegt werden.  
Fotos: Markus Weinzierl

VON MARKUS WEINZIERL

GREISELBACH – Knapp sieben Meter ragt die neue Brücke in die Höhe, die südlich von Greiselbach später einmal den Verkehr der Bundesstraße 25 über die Bahnlinie führen wird. Die beiden mächtigen Auffahrtrampen sind nahezu fertig; die Betonkonstruktion ist damit mittlerweile in die Trasse der Ausbaustrecke eingebunden. Lediglich beim südlichen Anschluss müssen noch einige Schichten Erde aufgetragen werden, bevor die Großbaustelle dann in die Winterpause geht.

Der Brückenbau ist abgeschlossen, berichtete Andreas Fechner vom Staatlichen Bauamt in Ansbach. Der Beton des Überbaus habe seine Abdichtung erhalten und sei mit einer zusätzlichen Schutzschicht versehen worden. Die Fahrbahndecke wird dann im kommenden Jahr zusammen mit der weiteren rund 1,4 Kilometer langen Ausbaustrecke mitgemacht. Der Erdbau hierfür ist weitgehend erledigt.

Rund 100 000 Kubikmeter Erde wurden herangekarrt, um die zwei Zufahrten zur Brücke zu modellieren. Der Damm misst an seiner höchsten Stelle, bezogen auf das umliegende Geländeniveau, acht Meter. Über die kalte Jahreszeit hat die Aufschüttung Zeit, sich zu setzen.

#### Weitere Vollsperrung nicht erforderlich

Sobald es die Witterung im Frühjahr zulässt, geht es weiter. Dann erfolge, so Fechner, der eigentliche Straßenaufbau mit Schotter und den abschließenden Asphaltchichten. Die Verkehrsfreigabe ist für Mitte 2021 geplant. Eine Vollsperrung wie zeitweise in diesem Jahr wird es bis dahin nicht mehr geben, kündigte Fechner an. Der Straßenverkehr soll – wie auch momentan – auf der alten Trasse der B25 an der Baustelle vorbeifahren.

Das Großprojekt, dessen Gesamtvolumen nach einer Kostenfortschreibung auf mittlerweile über 20 Millionen Euro geschätzt wird, war im Dezember 2016 mit dem Spatenstich zum ersten Bauabschnitt gestartet worden – der 2,4 Kilometer langen Umfahrung des Wilburgstetener Ortsteils Greiselbach. Für die-

se musste bereits ein erstes Brückenbauwerk über die Bahn errichtet werden. Im August 2018 wurde die Umgehung freigegeben, bevor dann im Juni 2019 Auftakt für die derzeit noch laufende zweite Etappe war. Diese beinhaltet neben dem Bau einer weiteren Brücke eine Optimierung des Straßenverlaufs.

Als Ziele des Großprojekts gab das Staatliche Bauamt die Entlastung der Greiselbacher Bürger von Straßenlärm sowie eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für den überörtlichen Verkehr, aber auch für Radler an. Denn zum Vorhaben gehört auch ein neuer 1,5 Kilometer langer Radweg als Lückenschluss in

Richtung Schwaben. Durch die erfolgte Beseitigung von zwei Bahnübergängen werde außerdem die Verkehrssicherheit erhöht, hieß es von Seiten der Behörde. Der Umfang der Ausgleichsflächen für den Eingriff in die Natur beträgt nach Mitteilung des Staatlichen Bauamtes 4,8 Hektar.



Auf der alten Trasse der Bundesstraße (rechts im Bild) rollt der Verkehr an der Baustelle vorbei.



„Lieferverkehr“ im Baustellenbereich: Lastwagen und Traktorgespanne sorgen für einen reibungslosen Transport der Erdmassen.